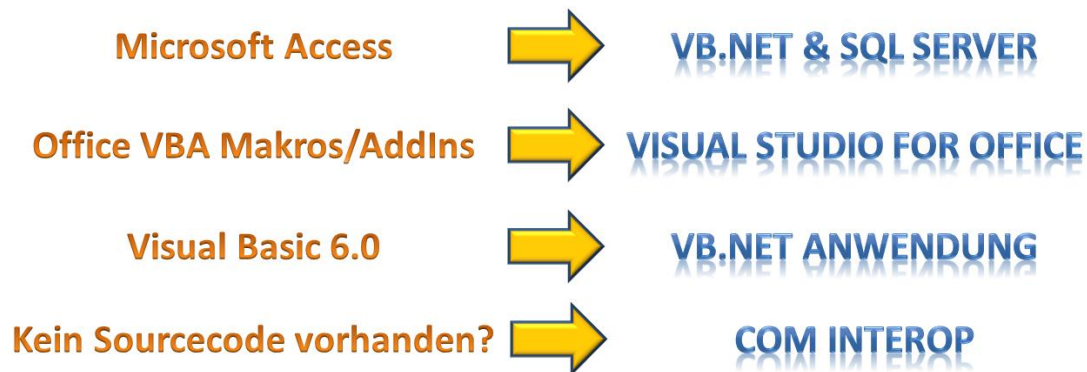


Die Migration von LEGACY-Systemen

Ein LEGACY-System ist eine im Unternehmen integrierte historische Anwendung. Der technologische Support solcher Anwendungen gestaltet sich zunehmend schwierig. USEDATA kann Sie bei der Migration von etablierten Anwendungen in zeitgemäße Systeme tatkräftig unterstützen.



Warum Sie über eine Migration nachdenken sollten!

In der IT-Welt gibt es eine Regel: **Nichts bleibt konstant – alles ist im Fluss! Veränderung ist allgegenwärtig.** Diese Regel führt bei LEGACY-Systemen auf Dauer zu Problemen:

- Änderungen werden immer zeitaufwändiger, kostenintensiver und riskanter
- die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit entsprechendem Knowhow geht zurück
- die Vorteile moderner Programmiersprachen, Frameworks und Datenbanken bleiben ungenutzt
- Access-Datenbanken stoßen an ihre technische Grenzen
- Access-Datenbanken stehen wegen Reparatur- und Wartungsarbeiten nicht zur Verfügung
- Access-Datenbanken belasten das Netz und haben so negative Auswirkungen auf andere Anwendungen

Planen Sie die Migration rechtzeitig und vorausschauend. Vermeiden Sie eine Migration unter Zeitdruck!

Migrationsquelle 1: Microsoft Access-Anwendungen

Im Jahr 1993 brachte Microsoft mit Access 1.0 eine in sich abgeschlossene Datenbank-Software auf den Markt, mit der ohne Zusatzprodukte eine vollständige Datenbank-Anwendung (Datenbank, Benutzeroberfläche, Netzwerkzugriff usw.) entwickelt werden konnte. Im Laufe der Zeit wurde Microsoft Access ein Teil von Office. In den letzten Jahren ist eine Vielzahl an Access-Anwendungen entstanden, die zum Teil in kritischen Bereichen von Unternehmen integriert wurden. Parallel dazu sind die Datenmenge und die Anzahl der Anwender, welche die Informationen gemeinsam nutzen, stark angestiegen. Dies führte dazu, dass historisch gewachsene Access-Anwendungen an ihre Grenzen stoßen (Datenmenge limitiert, hohe Netzbelastung durch Fileserver-Technologie, Sicherheitsprobleme, Nichtverfügbarkeit bei Datenbankreparaturen usw.).

Migrationsquelle 2: Office VBA Makros/AddIns

Alle Office-Produkte (auch die aktuellen Office-Versionen) und Visual Basic 6 basieren auf COM-Technologien. Mit der Einführung des .Net Frameworks fand ein Paradigmenwechsel statt: In der Softwareentwicklung wurde die COM-Schiene verlassen und die gesamte Softwareentwicklung auf verwalteten Code (*managed code*) umgestellt. Die Kernsprachen für die neue Entwicklungsumgebung sind C# und VB.Net. Für Office-Anwendungen ist VSTO (Visual Studio for Office) der Schlüssel zur Migration.

Migrationsquelle 3: Visual Basic 6 Anwendungen

Mit Visual Basic 3.0 wurde von Microsoft erstmals eine Entwicklungsumgebung bereitgestellt, die den Zugriff auf Datenbanken (ODBC, OleDb) revolutionieren sollte. Die Datenbankunterstützung wurde bis zur Version Visual Basic 6 kontinuierlich verbessert. Zusätzlich lieferte Microsoft mit der kostenlosen SQL Express Edition des SQL Servers eine echte Alternative zu Access-Datenbanken. Bei Visual Basic handelt es sich um ein RAD-Werkzeug (rapid application development), das in Kombination mit SQL Express kurze Entwicklungszyklen ermöglicht. Das Ergebnis ist eine Vielzahl von Anwendungen in den unterschiedlichsten Einsatzgebieten.

Migrationsquelle 4: Kein Sourcecode vorhanden

Viele in der Praxis genutzten Programmbibliotheken (DLL-Komponenten) basieren auf COM-Technologien. Diese Komponenten wurden mit Hilfe von Programmiersprachen wie C++ und Visual Basic erstellt. Auch wenn der Sourcecode für eine vollständige Migration nicht verfügbar ist, können diese Komponenten mit Hilfe der Interop-Techniken des .Net-Frameworks weiter im Unternehmen genutzt werden.

Wer steht hinter USEDATA?



Mag. Helmut Grillenberger

Nach dem Studium der Statistik mit Schwerpunkt Informatik, dem Aufbau einer Statistikabteilung bei Yves Rocher in Salzburg und der Arbeit als System Engineer für Datenbanken bei Hewlett Packard in Wien habe ich im Jahr 1989 USEDATA gegründet. Seit über 20 Jahren ist mein Ziel, meine Kunden bei der **Datennutzung** bestmöglich zu unterstützen. Aufgrund der Sensibilität der Daten ist meine Tätigkeit sehr **persönlich** und **vertraulich**.

Ich selbst habe im Laufe der Zeit zahlreiche Access Datenbank Anwendungen und mit Visual Basic 6 unterschiedliche Expertensysteme entwickelt, bevor ich den Paradigmenwechsel zum .Net Framework und SQL Server vollzogen habe. So bin ich in den letzten Jahren zu einem wahren Anhänger des .Net Frameworks geworden: Die effiziente Nutzung des .Net Frameworks liegt im Wissen um und im Verständnis für die unzähligen Möglichkeiten, die diese Programmibliothek bietet. Mein Wissen

beziehe ich durchwegs aus der Fachliteratur zur C# Welt. Trotzdem basieren viele meiner Umsetzungen auf VB-Net Ein Grund liegt in der Affinität zu VBA (der Office Programmiersprache) und ein weiterer in der Selbstdokumentation. Bei meinem Produkt pulsmagic mussten existierende Programmbibliotheken, für die kein Sourcecode verfügbar ist, mittels .Net Interop-Techniken eingebunden werden. Migration ist also mein ständiger Begleiter.

Wenn Sie Unterstützung bei der **Migration** und der **Datenübernahme** benötigen, haben Sie in mir einen kompetenten Partner gefunden. In Zusammenarbeit mit Ihrem Team werden aus LEGACY-Systemen zeitgemäße Anwendungen.

Planen Sie eine Migration? Wenn ja, dann würde ich mich über einen Nachricht von Ihnen freuen.

Email:	helmut.grillenberger@usedata.com
Telefon:	+43 6274 20804
Adresse:	Georg Rendl Weg 31b, 5111 Bürmoos

Im Rahmen eines unverbindlichen Termins vor Ort können Sie mir Ihr LEGACY-System vorstellen – Sie erhalten dann mein Angebot für eine Migration.